

zur Grenze von Litthauen, Ungarn und der unteren Donau, im Süden bis zum Kaukasus. Die Hauptstadt war *Sarai* an der unteren Wolga. Es erhielt sich bis in das fünfzehnte Jahrhundert.

4. Das mongolisch-persische Reich, im Wesentlichen Persien, Armenien und den grössten Theil von Klein-Asien umfassend. Es war aus zu heterogenen Elementen zusammengesetzt, um sich lange zu halten. Die Nachkommen von HULAGU beherrschten es über ein Jahrhundert, meist von Täbris aus; dann zerfiel es.

Die Steppenvölker haben sich stets als die wandelbarsten gezeigt, wenn sie unter veränderte Umstände kamen. Gelingt es einem unter ihnen festen Fuss zu fassen wo, innerhalb des Steppengebietes selbst, Wasserströme ein Hochgebirge verlassen und an dessen Fuss, ehe sie vom Wüstensand aufgesogen werden, die Bedingungen zum Ackerbau und die Verlockung zu fester Ansiedelung schaffen, so weicht sein Hang zum freien Herumschweifen, und es wacht eifersüchtig auf das erworbene Eigenthum. Aber gänzlich gehen die Ungebundenheit des Lebens, die vollkommene Freizügigkeit, die Ursprünglichkeit der Sitten verloren, sowie sie dorthin kommen, wo die Ströme nach dem Weltmeer oder dessen alten Resten in den Binnenmeeren fliessen, wo auf ausgedehnten Alluvialböden und an fruchtbaren Gehängen alte Culturen sich entwickelt haben. Ohne Rücksicht und Schonung vertilgt der Nomade die Schätze der Civilisation, welche gar keinen Werth für ihn besitzen. Aber mit der Zeit verfällt er ihr selbst; er wird ansässig, baut sich feste Wohnstätten, bewirthschaftet die Felder und eignet sich, je nach dem Grad seiner Begabung, die Cultur an, die er vorfand. Wie die Hwéi-hu, welche die Chinesen einst in ihr Land riefen, wie die Khitan, welche mit der LIAU-Dynastie, und die Yu-tshi, welche mit der KIN-Dynastie kamen, so amalgamirten sich die Mongolen mit den Chinesen. Aehnlich erging es ihnen in West-Turkestan, Persien und Armenien. Die Herrscher an der Spitze nahmen verfeinerte Lebensformen an, eigneten sich neue Bedürfnisse an und gewöhnten sich an Luxus. Ihre Untergebenen gingen nach und nach in den Culturen auf, die sie vorfanden und deren Träger sie zum Theil wurden. Dadurch verschwanden die Mongolenreiche von der Erde, ohne dass die Horden, welche sie gründeten, nach ihrer früheren Heimath zurückkehrten. Hier mag momentan die Entvölkerung gross gewesen sein. Aber stets gebar die Steppe neue Schaaren.

Am schnellsten waren die Mongolen in China zu Hause, wo der stammverwandte Volkscharakter und die lange gegenseitige Bekanntschaft die Umformung befördern mochten. KUBLAI insbesondere ist ein glänzendes Beispiel von der Bildungsfähigkeit seines Stammes. Seine innere Verwaltung gehört zu den besten, die China gehabt hat, und den Segen seiner Regierung haben die folgenden Jahrhunderte gefühlt. Sein Sinn für das Grosse, Umfassende, zeigt sich in seinem Städtebau, besonders in der bewundernswürdigen Anlage von Peking, und in der Beförderung des Verkehrs durch die Vervollkommnung des bestehenden Systems von Reichsstrassen und die Vollendung des Grossen Canals. Sein Grundprincip